

Rundweg Sipbach

8.10.2023

Ausgangspunkt ist das Gemeindeamt. Wir steuern über den Schutzweg Richtung RAIKA und weiter am ehem. Gasthof vorbei zur Kirche. Vor dieser links hinunter. Über die Querstraße geradeaus und über die Allhamingerbach-Brücke in die Scheitelstraße. Dieser etwa 500m bis zu einer Häusergruppe folgen, dort führt uns die Straße nach einem Linksbogen steil hinauf. Achtung, oben angekommen sehen wir eine Gasstation. Wir wählen den scharf nach rechts führenden Feldweg. Nahe einem Jagdstand führt uns der Weg zur Kasbergerkapelle ¹.

Gerade weiter zur Sipbachtalstraße. Jetzt auf dieser Straße rechts halten, um nach 200m vor dem ersten Bauernhaus links steil hinunter zu wandern. Über die Brücke und geradeaus weiter zum Bauernhof Gassner. Beim Transformator verlassen wir die Straße nach rechts in den Feldweg. Immer geradeaus, auch auf der folgenden Asphaltstraße. Bei der folgenden Gabelung links halten. Durch eine Senke hindurch, am Kroismairgut vorbei und hinauf in die Ortschaft Drahtolz. Hier kommen wir in das Gemeindegebiet Eggendorf. Wir gehen gerade durch die Siedlung weiter, an einem Wald vorbei, bis zu einer Straße die von Eggendorf nach Kematen führt. Rechts abbiegen, an Häusern vorbei und vor den Wohnblocks links abbiegen (nicht in das Dorf hinein). Der Güterweg Ratzenberger bringt uns parallel zum Sipbach in die Ortschaft Hundsfußberg ².

Achtung, hier führt nach wenigen Minuten eine Betonfahrbahn steil zum Sipbach hinunter (Markierung rechts in Beinhöhe). An einer Thujenhecke vorbei geht es wieder bergauf in die Ortschaft Matzelsdorf. Zwischen den Bauernhäusern hindurch erreichen wir nordwestwärts die Sipbachtalstraße. Jenseits der Straße beginnt der Güterweg Hirtall mit asphaltierten Fahrstreifen ³. Nach 500 m nehmen wir den ersten Rechtsabzweiger ⁴. Die Hirtaller Bauernhäuser sind auf der anderen Seite der Autobahn zu sehen. Wir folgen wieder der Hecke bis zu einem Wald und weiter bis zum Einmünden in eine Asphaltstraße. Hier links halten, um nach 400 m wieder in einen Feldweg rechts einzubiegen. Wieder mündet der Feldweg in eine Straße, diese gehen wir nun 100 nach links, um wieder rechts in einen Feldweg, der abermals parallel zur Autobahn verläuft. An der Straße Hueb nach Brunnern geht's nach rechts um bei einem Wasserreservoir die Straße nach links in einen Waldweg zu verlassen.

Unser Ziel befindet sich in nordöstlicher Richtung und ist am Ende des Waldes bereits zu sehen. Am Bauernhaus Steinmair vorbei ignorieren wir nach einer kleinen Senke den linksseitigen Bauernhof (Eder) und gehen geradeaus weiter. Den Ortsrand erreicht, wandern wir bei der ersten Kreuzung nach links, wo wir alsbald zwischen den Gehöften hindurch, das Ziel in Richtung Kirche ansteuern.

¹ Die Kapelle steht heute mitten in einem Feld, sie wurde 1855 zur Erinnerung an den gewaltsamen Tod eines Mannes aus dieser Gegend errichtet. Das Altarbild zeigt die Pieta. Sie ist eine der vier Kapellen in Allhaming wo Maiandachten abgehalten werden.

² Von hier hat man einen schönen Blick auf das Dorf mit Kirche, Schule und versteckt in einem Park das Schloss. Dieses Schloss wurde in Urkunden des Stiftes Kremsmünster 1224 erstmals genannt und gehörte ursprünglich der „Egendorfer“ Herrschaft. Diese hatten eine Egge in ihrem Wappen. In einem Seitentrakt befindet sich eine Kapelle, die bis zum Bau der heutigen Pfarrkirche 1911-1913 als solche diente.

³ Im Bereich Matzelsdorf/Hirtall wurde in den Jahren 1998-2001 eine ökologisch einmalige Aktion gesetzt. Im Zusammenwirken bäuerlicher Grundbesitzer, Gemeinde und Bezirksagrarbehörde hat man im Zuge der Grundzusammenlegung und Flurbereinigung Güterwege neu angelegt und diesen entlang in 7 Teilstücken eine ca. 3000 m lange Hecke von Obstbäumen und Blütensträuchern gepflanzt. Damit wurde erreicht, dass die großräumige Ackerfläche gegliedert und etwa 190 ha Bauernland neu aufgeteilt wurden. Das Ausmaß mag man daran erkennen, dass an die 200 Obstbäume und 4000 Sträucher gesetzt wurden. Diese Hecken dienen in erster Linie als Windschutz für die weiten Felder, weiters stellen diese auch einen einmaligen Platz für die Vogelwelt als Nist- und Wohnplatz dar, als auch Unterstand für viele Kleintiere.

⁴ Auf diesem Wegabschnitt hat man bei klarem Wetter eine großartige Fernsicht: ganz im Westen das Hölleengebirge und der Traunstein, im Süden das Tote Gebirge mit Priel und Warscheneck und im Osten das Sengengebirge und die niederösterreichischen Voralpen.